

Lettland

Herder, Hering und Herrenhäuser



In Lettland trifft man überall auf deutsches Erbe. Und neben Kultur in der quirligen Hauptstadt Riga bietet das Land an der Ostsee für Camper Natur im Überfluss.

Heinz Erhard wurde in Riga geboren. 1909 war das, als das Baltikum zu Russland gehörte. Nach einer kurzen Zeit als unabhängiger Staat zwischen den Weltkriegen hat 1940 die Sowjetunion Lettland annektiert. 1991, nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion, erklärten die baltischen Staaten wieder ihre Unabhängigkeit. Das deutsche Erbe ist vielerorts noch zu spüren.

So liegt Rigas berühmter Dom mit seiner mächtigen Orgel (1884 von E. F. Walcker & Co. gebaut) am Herder Platz. Der Philosoph und Schriftsteller Johann Gottfried Herder wurde 1764 an die Domschule berufen und lebte fünf Jahre in Riga. Doch so trendig Riga derzeit auch ist, man sollte sich genug Zeit nehmen für Lettlands Natur

Rathausplatz in Riga

In der Heimat von Manteuffels und von Lambsdorffs

Dörfer in unserem Sinne findet man in Lettland kaum, hingegen viele Herrensitze des baltischen Landadels. Berühmte Familien wie von Lambsdorff, von Tiesenhausen, von Manteuffel, von Wrangel oder von Uexküll hatten hier ihre Güter mit ausgedehntem Landbesitz, Stallungen und Parks. Nach dem Ende der Herrschaft des Deutschen Ritterordens 1561 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs 1918 wurde das Baltikum von vier Ritterschaften in den historischen Gebieten Kurland, Livland, Ösel und Estland regiert, wechselweise unter dänischer, polnischer, schwedischer und russischer Oberhoheit. Sie waren großteils mit dem Deutschen Orden oder der Hanse ins Baltikum gekommen und verliehen das Land zu Beginn des letzten Jahrhunderts. Deutsch wird kaum noch gesprochen, während man vor allem in den Städten mit

In Rigas Zentrum

Englisch gut zurechtkommt. Lettisch gehört



Schloss Jelgava liegt in einem prächtigen Park

(die Hälfte Lettlands ist bewaldet, es gibt sogar Elche). Und selbstverständlich für die Küste, wenn auch nicht unbedingt für den größten Kurort des Baltikums, Jurmala. Der Ort am Rigaer Meerbusen mit 32 Kilometern Sandstrand war in der Zarenzeit vor allem beim Adel en vogue und ist noch heute bei russischen Touristen beliebt. Landet man mit der Fähre in Liepaja oder Ventspils an, findet man an der Westküste einsame Strände und viel Natur. Wer Ruhe sucht, sollte den Gauja-Nationalpark mit seinen schönen Campingplätzen nordöstlich von Riga ansteuern.

zur indoeuropäischen Sprachfamilie und ist nur mit dem Litauischen näher verwandt. Russisch ist die zweitwichtigste Sprache des Landes.

Die alte Hansestadt Riga wird 2014 europäische Kulturhauptstadt. Doch auch 2012 wird hier kulturell ungeheuer viel geboten. Im erst 2011 eröffneten Kunstmuseum in der alten Börse neben dem Dom, beim Bummel durch die großartige von Jugendstilfassaden gesäumte Alberta Straße oder beim Besuch der Nationaloper, 1863 als Deutsches Theater erbaut. Im historischen Speicherviertel findet man zahllose Galerien, Konzerte und kreative Werkstätten, im Kalnciems-Viertel erlebt man die Holzarchitektur des 19. Jahrhunderts. Sehr informativ ist übrigens das Okkupationsmuseum am Rathausplatz, das an die 50jährige Besetzung des Landes durch Russen und Deutsche erinnert.

Landesweite Sängereifeste auf höchstem Niveau

Musik spielt auch im öffentlichen Leben Lettlands schon immer eine große Rolle, insbesondere die traditionelle Volksmusik. Während der sowjetischen Besatzungszeit stärkten die

Jugendstilfassaden in Riga



Sängereifeste die nationale Identität und trugen zur Auflehnung gegen die Besatzer bei. Auch heute noch findet das große Sängereifest alle fünf Jahre abwechselnd in einem der drei baltischen Länder statt. Bis zu 30.000 Sänger treffen in eigens errichteten Stadien zusammen und konzertieren auf höchstem Niveau. Daneben gibt es noch das Folklore-Festival „Baltica“, das immer Mitte Juli ebenfalls abwechselnd in Estland, Litauen und Lettland

Viele ältere Menschen leben in Lettland am Existenzminimum, sie versuchen in der Stadt, aber auch an Landstraßen, etwas zu verkaufen. Man sollte den Rentnern keine Almosen geben, die Letten sind ein stolzes Volk. Besser ist es, einen anständigen Preis zu zahlen für die wohl-schmeckenden Tomaten aus dem Garten oder im Wald gesammelte Pilze und Beeren, mit denen sich die Bordküche gesund bereichern lässt. Auch in den großen



Ostsee bei Jurmala

stattfindet. Es bietet die beste Gelegenheit

Volkslieder, Tanz und Musik zu erleben. Alle Generationen sind hier vertreten. Als Zentrum der Rockmusik gilt Liepaja, Lettlands drittgrößte Stadt. Musiker aus dem ganzen Land kommen hierher und spielen in den Bars und Clubs. Die Open-Air-Konzerte im Sommer sind legendär.

Markthallen hinter dem Bahnhof von Riga bieten Einheimische aus dem Umland Honig, Schwarzbrot und Käse an.

Natürlich gibt es auch viele Restaurants. Das Preisniveau liegt in der Regel deutlich unter dem in Deutschland. Zu den typischen Landesgerichten zählen speķa pīrādžiņi (Speckpasteten) und eine erfrischende kalte Rote-Beete-Suppe mit saurer Sahne.



Vitamine für die Camperküche gibt's preiswert auf Lettlands Märkten

Fünfhundert Kilometer Ostseeküste prägen auch die lettische Küche: Geräu-

Campingplatz in Kuldiga am Ufer des Flusses Alex



Sängereifest mit tausenden von Teilnehmern in Riga

cherter Fisch ist eine Delikatesse: Strömlinge, Kabeljau, Flunder und Spickaal stehen auf dem Speiseplan. In Milch gekochter Fisch oder „Hering im Jackett“ sind traditionelle lettische Speisen, die man probieren sollte. Ein stilvolles Abendessen in einem der zahlreichen Schlösser

und Landhäuser lässt die Vergangenheit nach Gutsherrenart lebendig werden. Und um einen Parkplatz für die Nacht ist man in den weitläufigen Anwesen nach Absprache sicher nicht verlegen.

Text und Fotos: Andrea Reck



Lettland hat 2,3 Mio. Einwohner, 800.000 davon leben in der Hauptstadt Riga. Das Land grenzt an Litauen, Weißrussland, Russland und Estland und ist seit 2004 EU-Mitglied. Die Staatssprache Lettisch ist die Muttersprache von rund 58 %, Russisch von etwa 37 % der Gesamtbevölkerung.

Gesundheit: Wer viel in der Natur umherstreift, sollte sich gegen Zeckenhirnhautentzündung oder FSME (Frühsommer-Meningoencephalitis) impfen lassen.

Währung: Es gelten Lettische Lats (LVL). **Verkehr:** Auch tagsüber muss mit Abblendlicht gefahren werden. Promillegrenze: 0 Promille.

Literatur und Karten: Rau Verlag, Mobil Reisen Bd. 52, Baltikum, 18,90 €. Womo Reihe Bd. 68, Mit dem Wohnmobil ins Baltikum, 18,90 Euro. Hilfreich ist die vom Fremdenverkehrsamt Lettlands, Estlands und Litauens herausgegebene „Karte der Campingplätze Baltikum“. In Lettland gibt es 21 Campingplätze.

Informationen: www.lettland.travel, www.liveriga.com, Lettisches Fremdenverkehrsamt, Brīvības 55, 1519 Rīga, Lettland, Tel. 00371/167229945.

